

Rock 'n' Roll im Blut

Stefan Dettl begeistert mit einer Mischung aus Musik und guten Geschichten

Schrobenhausen (mav) Volksnah, bodenständig und mit jeder Menge Rock 'n' Roll im Blut: Gemeinsam mit seiner hervorragenden Band sorgte Stefan Dettl für einen weiteren Konzerthöhepunkt in der inzwischen über zweijährigen Erfolgsgeschichte des Cantona Liveclub in Schrobenhausen.

Wie echte „Rockstars“ kommen Stefan Dettl und seine Bandkollegen nicht daher. In einem ausrangierten Feuerwehrfahrzeug trifft der 30-Jährige am Nachmittag in Schrobenhausen ein. Die Leistungsdaten des „Dettl-Tour-trosses“: 250 Kilometer in nicht weniger als fünf Stunden! Schon die Ankunft der vier Musiker passt in das Gesamtbild, das Stefan Dettl mit seiner Band in Schrobenhausen abgibt: sympathisch, bodenständig und mit jeder Menge Spaß und Lockerheit bei der Sache.

Die rund 250 Konzertbesucher im ausverkauften Schrobenhausener Cantona Liveclub erleben genau diesen Dettl

schließlich auch auf der Bühne. Barfuß, in Lederhosen und mit Trompete – so haben den gebürtigen Traunsteiner inzwischen viele Musikfans als Frontmann der Gruppe LaBrassBanda kennengelernt. Die Angewohnheit der fehlenden Fußbekleidung hat sich Dettl auch bei seinem Soloprojekt beibehalten.

Zweistündige Show

Die Trompete ist dagegen einer Gitarre gewichen – nicht aber die Entertainer-Qualitäten des studierten Musikers. Dettl gelingt bei seinem ersten Auftritt in Schrobenhausen nämlich ein ganz besonderes Kunststück. Obwohl erst ein Album auf dem Markt, liefert der Musiker mit seiner Band eine fast zweistündige Show – eine Mischung aus Musik und guten Geschichten.

„Danke, dass wir hier spielen dürfen. Wenn man so liest, wer hier schon alles auf der Bühne gestanden hat... Solche

Clubs sollte es bei uns viel mehr geben“, sagt Dettl zu Beginn des Konzerts fast ein wenig demütig. Dabei ist es doch der 30-Jährige, der im Cantona einen besonderen Rekord bricht. „Es war noch nie so laut hier“, sagt Veranstalter Andi Baiert. Eine Tatsache, die sicherlich auch den zahlreichen Fans geschuldet ist, die nahezu jeden Dettl-Text mitsingen – und das nicht nur beim Radio-Hit und gleichnamigen Albumtitel „Rockstar“.

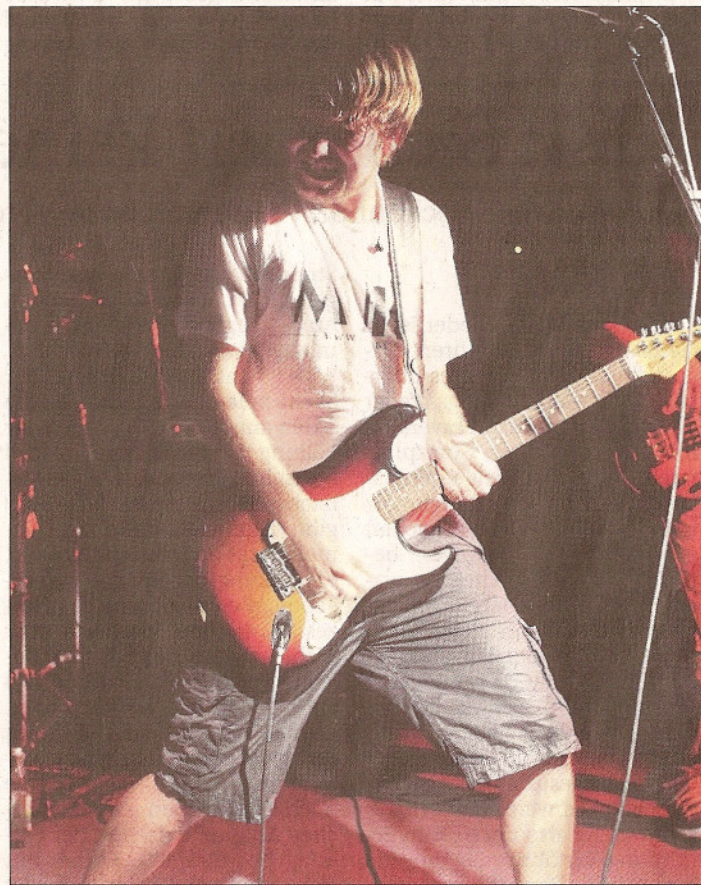
Der „Mexican Gringo“ – ein weiterer Liedtitel und die aktuelle Single des Musikers – singt „boarisch“ und unverfälscht. Vor allem aber nimmt man Dettl und seiner Band von der ersten Minute ab, dass ihnen der Abend jede Menge Spaß bereitet.

Ihren Teil dazu tragen auch die exzellenten Musiker bei, die den LaBrassBanda-Frontmann begleiten: Tobias Weber (Schlagzeug), Jörg Hartl (Trompete), Andi Huber (Posaune) sowie die studierten Musiker

Fabian Jungreithmayr (Gitarre) und Mario Schönhofer (Bass), die sich „vor Jahren mal eine Frau geteilt haben. Beziehungsweise die Freundin von Mario fand sich in Fabians Bett wieder“, wie Frontmann Dettl schonungslos aufdeckt. Nachträgliche Konfliktlösung gibt's auf der Bühne – ein Soloduell, Gitarre gegen Bass.

Sound einer Liveband

Am Ende bleibt den begeistertsten Konzertbesuchern die Vorfreude auf das kommende Jahr. Spätestens im Mai 2012 will Stefan Dettl erneut im Cantona antreten. Dabei sei auch all denjenigen, die den Dettl-Sound des Albums nicht schätzen, gesagt: Ein Livekonzert rentiert sich in jedem Fall. Als Dettl in seinem Song „Liveband“ im Refrain die Zeile „Mir san a Liveband“ singt, möchte man ihm – um im Dettel'schen Sprachstil zu bleiben – uneingeschränkt zurufen: „Jawoi, des seid's!“.



Barfuß und in der Lederhose: Stefan Dettl, der Frontmann der Gruppe LaBrassBanda, bei seinem Auftritt in Schrobenhausen. Foto: Kx